

SITZUNGSVORLAGE

Gremium **Gemeinderat**
öffentlich am 19.09.2016

Drucksache Nr. **2016/205**
Federführung Ordnungs- und Sozialamt
Sachbearbeiter Stefan Bär
Stand 07.09.2016
Aktenzeichen 892.214
Mitwirkung

Jahresrechnung Hospitalstiftung 2014

- Beschlussfassung

(Anmerkung: Bei Angelegenheiten der Hospitalstiftung handelt der Gemeinderat in seiner Funktion als Stiftungsrat)

Beschlussvorschlag

Der Stiftungsrat beschließt, den Jahresabschluss für die Hospitalstiftung zum Heiligen Geist für das Rechnungsjahr 2014 wie vorgelegt. Der Jahresfehlbetrag ist mit den Gewinnvorträgen der Vorjahre zu tilgen.

Sachdarstellung

Die Hospitalstiftung verzeichnet in der GuV-Rechnung 2014 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von - 209 TEuro (VJ: - 118 TEuro). Geplant war ein Jahresfehlbetrag in Höhe von -118 Euro. Hauptursache für die Planabweichung waren notwendige Korrekturen des Gebäudewertes durch eine außerordentliche Abschreibung. Hintergrund waren die mangelhaften Fenster- und Fassadenteile im Neubau in Höhe von rund 142 TEuro.

Insgesamt gab es einen Finanzmittelabfluss in Höhe von - 46 TEuro (VJ: -529 TEuro). Die Hospitalstiftung hat 3,209 MEuro investiert. Darin sind hauptsächlich die Investitionen in den Neubau enthalten. Diese wurden zu 77% über Kredite und zu 23% mit Fördermitteln des Landes und des Kreises finanziert. Die Eigenkapitalquote sinkt um 10,53% auf 65,66%, da die Investition in den Neubau hauptsächlich über Fremdkapital finanziert wurde.

Die Zahl der Beschäftigten lag am 31.12.2014 bei 77 Personen (VJ: 85). Darunter waren vier (sieben) Auszubildende und kein Bundesfreiwilligendienstler (VJ: ein).

Die Prüfungen des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen am 05.05.2014 ergab eine Durchschnittsnote von 1,0.

Die einzelnen Stiftungszweige gaben folgendes statistisches und inhaltliches Bild ab:

Altenpflegeheim: Da der Umzug in das neue Pflegeheim bevorstand und ursprünglich auf Ende 2014 terminiert war, wurde ab Oktober ein Aufnahmestopp vollzogen. Dies führte dazu, dass die Auslastung des Altenpflegeheims im alten Spital gesunken ist von 98,22 % auf nur noch 94,8% bezogen auf ein 72- Betten Haus. Die beste Auslastung im Jahresverlauf war im April mit 98,89%. Diese sank im Dezember 2014 auf nur noch 86,78% oder 62 Bewohner. Dies bedeutete: im Jahresdurchschnitt waren 68,26 (VJ: 70,72) von 72 Betten belegt. Die Pflegestufen auf die Bewohner verteilen sich wie folgt:

	Wirtschaftsjahr	Vorjahr
Pflegestufe 0:	5,13 %	7,30 %
Pflegestufe I:	46,26 %	44,64 %
Pflegestufe II:	26,95 %	32,55 %
Pflegestufe III:	21,65 %	18,51 %

Die Pflegestufe 3 nahm zu Lasten der Pflegestufe 2 zu. Pflegestufe 0 ging zugunsten der Pflegestufe 1 zurück. Ein Vergleich zum landesweiten Durchschnitt (Pflegestatistik 2013 des statistischen Landesamtes) stellt sich für das Spital wie folgt dar:

	Ba-Wü 13	Spital 14
Pflegestufe 0:	2 %	5,13 %
Pflegestufe I:	37 %	46,26 %
Pflegestufe II:	41 %	26,65 %
Pflegestufe III:	20 %	21,65 %

Das Spital beherbergt nach wie vor noch überdurchschnittlich viele Bewohner in den Pflegestufen 0 und 2. Dies spiegelt sich wider im überdurchschnittlichen Anteil der Bewohner mit den Pflegestufen 1 und 3. Insgesamt wurden 99 Personen gepflegt und betreut (VJ: 99). Darunter waren 25 (VJ: 13) Kurzzeitpflegegäste. Es starben 2014 21 Heimbewohner (VJ: 20). Die durchschnittliche Verweildauer stieg auf drei Jahre und vier Monate (VJ: 2 Jahre und 9 Monate).

Betreutes Wohnen für Senioren:

Es gab drei Mieterwechsel (VJ: 4). Zum Jahresende lagen rund 100 Anmeldungen vor.

Vermögensverwaltung:

Zum 31.12.2014 beendete die Hospitalstiftung ihre Funktion als geschäftsführende Gesellschafterin der Hospiz am Engelberg gemeinnützigen GmbH. Zwischen dem 01.02.2007 und dem 30.09.2014 stellte die Hospitalstiftung den alleinigen Geschäftsführer. Zwischen dem 01.10.2014 und 31.12.2014 gab es übergangsweise drei Geschäftsführer. Zum 31.12.2014 beendeten die Hospitalstiftung und die Stadt Wangen sämtliche Dienstleistungen für das Hospiz. Seit 01.01.2015 hat die Hospitalstiftung die Funktion eines stillen Gesellschafters.

Spitalwald

Das Forstwirtschaftsjahr 2014 war das neunte Jahr im Forsteinrichtungsjahrzehnt 2006 bis 2015. Bei einer Gesamtfläche von 64 ha forstliche Betriebsfläche sind planmäßig jedes Jahr 670 Festmeter Holznutzung vorgesehen. Tatsächlich wurden 2014 1.035,85 fm (VJ: 538,58 fm) eingeschlagen.

Finanzielle Auswirkungen

Es ergeben sich keine finanziellen Auswirkungen.

Anlagen
keine